

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel

Die Entwicklung des eigenhändigen Testaments römischen Rechts

I. Römisches Recht	11
1. Die Formerfordernisse des eigenhändigen Testaments nach der Novelle Valentinians III.	11
2. Anlaß und Gründe für die Schaffung des eigenhändigen Testaments	14
3. Die Bewährung des eigenhändigen Testaments	16
II. Germanische Volksrechte	17
1. Lex Romana Visigotorum sive Breviarium Alaricianum	17
2. Lex Romana Burgundionum sive Papien	18
3. Die Etymologien des Isidorus	18
4. Lex Visigotorum	19
III. Die Fortentwicklung des Breviars in Frankreich	22
1. Die fränkische Periode	22
2. Die Scheidung Frankreichs in zwei Rechtsgebiete	24
a) Droit écrit	24
b) Droit coutumier	25

2. Kapitel

Die Entstehung des eigenhändigen Testaments

I. Die Novelle Valentinians III. als Ursprung des eigenhändigen Testaments des droit coutumier	27
1. Die Hypothese Brocks und Seidels zur Weitergeltung des eigenhändigen Testaments	27
2. Die Schwächen dieser Hypothese	29
II. Die Entstehung des eigenhändigen Testaments im Bereich des droit cou- tumier	30
1. Die allgemeine Entwicklung der Testamente im hohen Mittelalter	30
2. Die Siegelurkunde als Ursprung des eigenhändigen Testaments	32
3. Gewohnheitsrechtliche Entstehung des eigenhändigen Testaments	35

3. Kapitel

Das eigenhändige Testament des französischen Rechts

I. Die Form des eigenhändigen Testaments in den Coutumes	39
II. Die Ordonnances zum Testamentsrecht	41

1. Code Michaud von 1629	41
2. Die Ordonnance von 1735	43
III. Der Code Civil	44
1. Die Periode des droit Intermédiaire	44
2. Die Entstehung des Code Civil	45

4. Kapitel

Das eigenhändige Testament in Deutschland im 19. Jahrhundert

I. Die Ausgangssituation	48
II. Die Beschränkung auf das öffentliche Testament im Preußischen Allgemeinen Landrecht	49
III. Der Einfluß des Code Civil	50
1. Französisches Recht in Deutschland	50
2. Das Badische Landrecht	51
3. Die deutsche Rechtsprechung zum eigenhändigen Testament	51
IV. Das Österreichische Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch	52
1. Die Entstehung des eigenhändigen Testaments in Österreich	53
a) Die frühesten bekannten Quellen	53
b) Der Ursprung des österreichischen eigenhändigen Testaments	55
c) Die Entwicklung bis zum ABGB	57
2. Die Aufnahme des eigenhändigen Testaments in das ABGB	58
a) Die Schaffung des ABGB	58
b) Die Beurteilung des eigenhändigen Testaments in Österreich	61
V. Das eigenhändige Testament im Herzogtum Schleswig	62
VI. Die Ablehnung des eigenhändigen Testaments in Sachsen	64
VII. Das Schrifttum des 19. Jahrhunderts	66
VIII. Das eigenhändige Testament in der Praxis des Reichsgerichts	69
1. Erfordernis der richtigen Datierung	69
2. Interlokales Recht	70
3. Beurteilung der Rechtsprechung	71

5. Kapitel

Die Schaffung des BGB

I. Der Vorentwurf Schmitts	74
II. Der erste Entwurf zum BGB	76
1. Die Motive	76
2. Die Beurteilung des Entwurfs durch die Öffentlichkeit	76
III. Der zweite Entwurf zum BGB	77
1. Die Protokolle	77
2. Die Denkschrift zum Entwurf	78

IV. Der Entwurf im Reichstag	79
1. Die Reichstagskommission	79
2. Die Reichstagsdebatte	80
V. Würdigung der Diskussion	81

6. Kapitel

Das eigenhändige Testament des BGB

I. Die Anfangszeit	82
1. Erste Reaktionen auf die Einführung des eigenhändigen Testaments	82
2. Die Rechtsprechung zum eigenhändigen Testament	83
a) Eigenhändige Datierung und Ortsangabe	84
b) Unterschrift	86
3. Das Schrifttum	87
II. Das eigenhändige Testament im Nationalsozialismus	88
1. Nationalsozialistische Ideologie	88
2. Der Erbrechtsausschuß der Akademie für Deutsches Recht	89
3. Das Testamentsgesetz von 1938	91
III. Die Wiedereingliederung ins BGB	93
1. Die Entwicklung des Gesetzes	93
2. Das eigenhändige Testament in der Praxis	94
3. Die Rechtsprechung zum eigenhändigen Testament	95
a) Das Erfordernis der eigenhändigen Niederschrift	95
b) Die Stellung der Unterschrift	97
4. Die Beurteilung des eigenhändigen Testaments in der Literatur	98
IV. Das eigenhändige Testament in der DDR	100
Schlußwort	103
Anhang	104